



Bürgerbrief

Mitteilungen des Bürgervereins Lüneburg e.V.
Nummer 51

Januar 2011



An der Südseite der Feldstraße, zwischen Gravenhorst- und Schillerstraße steht das Gebäude des Graalstifts, eine Lüneburger Institution mit einer langen Geschichte – hier auf einer Postkarte um 1910 zu sehen. Eine Gründungsurkunde existiert leider nicht. Das Stift wurde erstmals in einem Testament des Hans Rindfleisch am 19. Januar 1502 erwähnt.

Heute ist das Gebäude liebevoll und behindertengerecht als Wohnstift mit herrlichen kleinen Wohnungen hergerichtet. Das Graalstift ist Thema des nächsten Bürgerstammtisches am 12.1.2011 im Hotel Scheffler.

EINLADUNG
zur Jahreshauptversammlung am
Dienstag, 25. Januar 2011
19.00 Uhr
Hotel Scheffler, Bardowicker Straße 7

Tagesordnung:

Begrüßung

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2010 (Abdruck in diesem Bürgerbrief)
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl 2. und 3. Vorsitz, 2. Schriftführer
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Beschluss des Finanzplans 2011 (Tischvorlage)
9. Vorstellung des Veranstaltungsprogramms 2011
10. Anträge
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Anträge (TOP 10) oder Änderungswünsche zur Tagesordnung richten Sie bitte bis zum 18. Januar 2011 an den Vorstand.

Rüdiger Schulz
(1. Vorsitzender)

Sehr verehrte Mitglieder und Freunde des Bürgervereins!

Nach dem Bürgeressen ist vor dem Bürgeressen: zurückblicken dürfen wir auf eine erfolgreich verlaufene Veranstaltung. Wer nicht teilnehmen konnte, wird sicherlich die ausführliche und freundliche Berichterstattung in der Landeszeitung gelesen haben. Für das Bürgeressen 2011 muss aber über eine kleine Veränderung nachgedacht werden: bei einem offiziellen Teil von rund 1 ½ Stunden Dauer hatte das eigentliche Essen erst um 13.00 Uhr beginnen können. Da einige Mitglieder und Gäste Folgetermine hatten, wurde die Zeit knapp und sie mussten die Krone vorzeitig verlassen. Um niemanden zu stören, begaben sie sich zum Bezahlen in den Nebenraum zur Kronendiele. Viele andere taten es ihnen in dem Glauben gleich, dies sei allgemein üblich. Dies ist jedoch nicht der Fall: wie in jedem anderen Lokal auch kommt die Service-Kraft mit der individuellen Rechnung an den Tisch. Anstellen zum Bezahlen muss sich niemand – die ist weder von der Krone noch von uns vorgesehen. Ich werde dem Vorstand vorschlagen, künftig mit dem Bürgeressen eher zu beginnen, um mit dem Essen nicht zu weit in den Nachmittag hinein zu geraten und damit genügend Zeit bleibt, gemütlich am Tisch die Rechnung begleichen zu können.

Am Nikolaustag überraschte mich unser Oberbürgermeister anlässlich der Ehrungen zum Tag des Ehrenamtes im Fürstensaal des Rathauses mit der Auszeichnung mit der Lüneburg-Medaille – sicherlich haben Sie alle die Berichterstattung in der Landeszeitung gelesen. Persönlich habe ich mich natürlich sehr gefreut, denn für einen „Vollblut-Lüneburger“ wie mich ist dies eine bisher nicht für denkbar gehaltene Auszeichnung. Gefreut habe ich mich aber auch für unseren Bürgerverein, denn ich sehe in dieser Geste auch eine Anerkennung der Arbeit unseres Vereins für das Wohl unserer schönen Hansestadt.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gesundheit und uns allen Frieden auf dieser Welt – oder wie es bei unseren Altvorderen hieß:

„Da pacem Domine in Diebus nostris“

Ihr Rüdiger Schulz

1. Vors. Bürgerverein Lüneburg e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürgervereines Lüneburg am 26.01.2010 im Hotel Scheffler

Dauer: Die Sitzung begann um 19⁰⁵ und endete um 20³⁰ Uhr.

Anwesend: 34 Teilnehmer / 32 Mitglieder

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll als **Anlage 1 / Blatt 1 + 2** bei.

Begrüßung / Totenehrung:

- Der 1. Vorsitzende, Rüdiger Schulz, begrüßt die Anwesenden. Zu der Versammlung wurde im Bürgerbrief Nr. 46 / Januar 2010 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung wurde ebenda veröffentlicht.
- Es wird den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern Hertha Brauer, Wolfram Fischer, Liselotte Olesen, Wilma Westphal und Klaus Müller-Heidelberg in einer Schweigeminute gedacht.
- Frau Andrea Schröder-Ehlers (SPD-MdL) stößt um 19³⁰ zu der Versammlung und wird vom 1. Vorsitzenden begrüßt.

Top 1: Protokoll der JHV 2008:

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 27.01.2009 (Abdruck im Bürgerbrief Nr. 46 / Januar 2010) wird einstimmig genehmigt.

Top 2: Bericht des Vorstandes

- Herr Schulz berichtet über die Veranstaltungen & Aktivitäten des Vereines im abgelaufenen Jahr - 23 Veranstaltungen(!):
 - Bürgerstammtische am 14.01., 11.03., 13.05., 08.07., 09.09., 11.11.2009
 - Frühschoppen in der Krone am 28.02. und 17.10.2009
 - Jahreshauptversammlung am 27.01.2009
 - Kunstfahrt Hamburg, Brucerius-Kunstforum am 07.02.2009
 - Bürgertreff (RBW-Mappe) am 18.03.2009
 - Vorstellung von Hr. Mossmann, Nachfolger von Frau Schröder-Ehlers, neuer Fachbereichsleiter „Umwelt & Verkehr“ der Hansestadt in der Grossen Kommissionsstube des Rathauses am 14.04.2009
 - Sonderführung „Durch die Nacht mit Claas & Trine“ am 29.04.2009 + 16.09.2009 (gleich 2x)
 - Rathausführung mit Frau Kaeding (Projektmanagerin) & Herrn Hellberg (Architekt) – Besichtigung des Sanierungsprojektes „Historisches Rathaus Lüneburg“ am 13.05.2009

- Besuch des Anna-Vogelei-Heimes mit Hr. Clavien am 09.06.2009
- Vorstellung der Rot-Blau-Weissen Mappe im Fürstentum-Museum am 30.06.2009
- Tagesfahrt nach Hamburg ins Maritime Museum von Peter Tamm am 11.07.2009
- Besichtigung des neuen Stadtarchivs in der alten LZB / Bundesbank am 26.08.2009
- Radtour mit Wolfgang Bendler in die Elbtalaue am 29.08.2009
- Teilnahme am Kope-Umzug zu den Sülfmeistertagen am 04.10.2009
- Fahrt zur Kunsthalle nach Hamburg am 31.10.2009
- Bürgeressen mit der Ehrung der „Bürgerin des Jahres 2009“ – Frau Helga Habenicht vom „Guten Nachbarn“ am 05.12.2009

- Mitgliederentwicklung:
Im Jahre 2000 hatten wir 92 Mitglieder, im Jahre 2010 sind es nun 133 Mitglieder.
- Seit 2001 gab es 44 Austritte, 22 Todesfälle und 5 Ausbuchungen.
- Der Beitrag blieb seit 2001 stabil bei 30 € / 45 €. Beitragsbefreiung ist möglich.

- 5 Bürgerbriefe sind erschienen
- und die Rot-Blau-Weisse-Mappe 2009
- die Broschüre „Bürger der Jahre“ ist erschienen
- Wir haben am Sülfmeisterumzug 2009 teilgenommen und sind für 2010 angemeldet
- Projekte: Stelen im Kurpark / Restaurierung der Schedel'schen Weltchronik und Schlöbcke-Brunnen
- Gute Internet-Präsenz durch J.P. Fiedler
- Regelmäßige Geburtstagsgrüße, Dank an Fr. Weber für die Versendung der Geburtstagskarten
- Mitgliedschaften im Nds. Heimatbund, Freundeskreis Ratsbücherei, Bündnis gegen Rechts
- Anerkennung der Gemeinnützigkeit / Ausstellung von Spendenbescheinigungen möglich
- Spendenaufkommen seit 2001 verdreifacht
- Öffentlichkeitsarbeit: LZ / Lünepost / Lüneburger Rundschau / Radio ZuSa / NDR1 / NDR3 FS
- Entwicklung technischer Infrastruktur (Laptop / Beamer + Leinwand)
- Vereinsarchiv

Top 3: Kassenbericht

Der 1. Kassenführer, Norbert Walbaum, verteilt die Einnahmen- / Ausgabenrechnung 2009. Sie ist in nahezu allen Positionen ausgeglichen. Der Einnahmeüberschuss beträgt 1.327,27 €. Das Vereinsvermögen beträgt 5.338,48 €. Zur Vermögensverwaltung gehört außerdem ein Treuhandkonto für die Zeiter-Ausstellung in der Handwerkskammer. □ **Anlage 2, Bl. 1+2**

Top 4: Bericht des Kassenprüfers

Die Kassenführung wurde auf EDV umgestellt. Herr Thobaben erläutert die Kassenprüfung und stellt Antrag auf Entlastung. Es gab keine Beanstandungen, der Bericht ist dem Originalprotokoll als **Anlage 3, Blatt 1+2**, beigefügt.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Der Kassenbericht wird genehmigt und dem Kassenführer sowie dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

TOP 6: Wahl des 1. Vorsitzenden und des 1. Schriftführers

- Einstimmig wird Rüdiger Schulz zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.
- Zum 1. Schriftführer wird Peter Sawalies wiedergewählt.
- Beide nehmen die Wahl an.

TOP 7: Wahl eines Kassenprüfers

- Henry Thobaben scheidet aus dem Amt. Der Vorschlag Hr. Pätow wird einstimmig angenommen und gewählt. Kassenprüfer sind nun Frau Peter, Frau Buhr und Hr. Pätow.

TOP 8: Beschluss des Finanzplanes 2010

Siehe Tischvorlage + **Anlage 4** des Originalprotokolles. Der Finanzplan findet die Zustimmung der Versammlung und wird einstimmig beschlossen.

TOP 9: Vorstellung des Veranstaltungsprogrammes 2010

Herr Schulz stellt die bereits gelaufenen, feststehenden und die in Aussicht stehenden Veranstaltungstermine 2010 vor:

- **ARTtotale** 16.01.2010 – bereits gelaufen
- **Stammtisch mit dem Oberbürgermeister**, 20.01. – gut besuchte Veranstaltung, bereits gelaufen
- **Soziale Stadt 04.02.** – Kaltenmoor – bereits gelaufen
- **Ostpreussisches Landesmuseum** 25.02., Vortrag Dr. Mähnert
- **Bürgerstammtisch** (regelmässig jeden 2. Mittwoch in ungeraden Monaten) am 10.03.2010 um 15³⁰ im Hotel Scheffler, Thema: Extremismus, PD Felgentreu

Vorstellung der RBW-Mappe 2010, diesmal im Glockenhaus aus bekannten Gründen.

- **Besuch im Nds. Landtag in Hannover** – Frau Schröder-Ehlers stimmt zu!
 - **Besuch des NDR-Studios** am 12.06.2010
 - **Ausstellung Prof. Zeitner** in der Handwerkskammer am 12.08.2010
- **Traditionelle Radtour** mit Wolfgang Bendler August 2010
 - **Besuch Schiffshebewerk** im September 2010
 - **Kunstoffahrt** nach Hamburg im Oktober 2010
- **Bürgeressen und Proklamation der „Bürgerin des Jahres“** am 27.11.2010 in der „Krone“

TOP 10: Anträge

Liegen nicht vor.

TOP 11: Ehrungen

Es finden 2 Ehrungen statt (2 Ehrennadeln in Bronze):

- Frau Jenczik und Frau Diemke für 10 Jahre Mitgliedschaft.

TOP 12: Verschiedenes

- **MdL Andrea Schröder-Ehlers:**
 - Gratulation zur Wiederwahl und Glückwünsche an den Vorstand
 - „Der Bürgerverein hinterlässt deutliche Spuren in Lüneburg“

Lüneburg, 26. Januar 2010

Rüdiger Schulz
1. Vorsitzender

Peter Sawalies
1. Schriftführer

Intern

Seit mehreren Jahren wird das traditionelle Bürgeressen musikalisch begleitet. Daran haben wir uns alle inzwischen so gewöhnt, dass ein Bürgeressen ohne Musik kaum noch denkbar ist, oder? Schlimm also, wenn zwei Tage vor dem Bürgeressen die engagierte Künstlerin wegen einer recht schweren Grippe absagen muss! Dankbar waren wir daher, dass Ulrich Kratz (Gesang) und Nesich Setchkin (Klavier) für ihre blutjunge Kollegin in die Bresche sprangen und uns einen höchst unterhaltsamen Vormittag bescherten. Das gefiel einem Mitglied so gut, dass wir für die Gage einen (anonymen) Zuschuss von 20€ erhielten. Herzlichen Dank.

rs

Das Lüneburger Ratssilber (5)



Die Funktion des Ratssilbers ergibt sich aus seinem Charakter als Tafelgerät. Es weist auf die Tradition des gemeinsamen Mahles mit seinen bedeutungsvollen Trinkbräuchen und auf die damit vielfach zusammenhängende Rechtssymbolik des Trinkens. Der Brauch des gemeinsamen Mahles begegnet in der höfischen Tafelrunde, in der klösterlichen caritas und bei den damit verwandten Zusammenkünften der Gilden, Zünften und Bruderschaften. Für diese letztgenannten Gruppen war das gemeinsame Mahl von zentraler Bedeutung: beim Mahl wurden die Statuten verlesen (Nikolaus Gussone, 1990).

Der Lüneburger Goldschmied Cord Hagen schuf 1475 diese „Schale mit dem Weltenrichter auf den Evagelistensymbolen“.

Am Fußgestell sitzen unter gotischen Baldachinen die gegossenen Symbole der vier Evangelisten: Engel (Matthäus), Löwe (Markus), Stier (Lucas) und Adler (Johannes). In der Mitte der glatten Schale erscheint in flachem Relief Christus als Weltenrichter, thronend auf dem Regenbogen und die Weltkugel zu seinen Füßen,

mit einer lateinischen Umschrift („Ite maledicti in ignem ternum, venite benedicti in regnum die“), die übersetzt lautet: „Gehet hinweg, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, kommet her, ihr Gesegneten in das Reich Gottes.“ (Text nach Matthäus 25, 41). Seinem Munde entspringen als Sinnbilder der Gnade und Gerechtigkeit Lilienzweig und Schwert.

Derartige Schalen dienten trotz der christlichen Motive und Inschriften profanen Zwecken: sie waren dazu bestimmt, bei festlichen Anlässen den Reichtum der Stadt zu repräsentieren. Gleichwohl ist die Schale unter Aspekten der christlichen Glaubenslehre höchst interessant und aufschlussreich. Der Hinweis auf das Jüngste Gericht verbindet sich mit der Vorstellung vom Himmlischen Jerusalem, das der Mauerring am Fuß der Schale symbolisiert. Allegorisch wird die Erlösung durch das Blut Christi versinnbildlicht, das sich aus den fünf Wunden des Gekreuzigten in ein Brunnenbecken ergießt. Nicht zufällig dürfte daher die Evangelistenschale an die Gestalt eines Brunnens erinnern.

Die Schale besteht aus getriebenem und gegossenem Silber und ist zum Teil vergoldet, Höhe 14,3 cm, Durchmesser 31 cm.

(rs)

Kopffahrt

Dieß edle Ritter-Spiel ist ja kein thöricht Fest,
Zu dem der Bacchus sich zum Führer brauchen läst.
Es soll die Probe seyn, wie tapffer sich die Jugend
Zum Krieg geschickt gemacht durch wol-geübte Tugend.
Denn keinem wird vergönnt Sülffmeister hier zu seyn,
Man nimmt auch keinen nicht in die Gesellschaft ein,
Er habe denn vorher sein edles Hertz probiret
Und durch die gantze Stadt die Kope umgeführt,
Und dadurch angezeigt, daß seiner tapffern Hand
Die Waffen-Wissenschaft nicht gar sey unbekannt.¹

¹ Aus Büttner, Genealogien, Übersetzung des Gedichts „De Cupa Salinaria“ von Lossius

Plaudereien rund um das Salz (14)

Durch das Salz ist Lüneburg berühmt und mächtig geworden. Die prächtigen Häuser unserer Altstadt, die jährlich Tausende Besucher anziehen, wären ohne das „Weiße Gold“ undenkbar. Anlaß genug, sich mit der früher so kostbaren Substanz näher zu beschäftigen. Heute: **Gradierendes**.

Ein Gradierwerk ist eine Anlage zur Salzgewinnung. Sie besteht aus einem Holzgerüst, das mit Reisigbündeln (vorwiegend Schwarzdorn) verfüllt ist. Das Verb „Gradieren“ bedeutet „einen Stoff in einem Medium Konzentrieren“. Durch ein Gradierwerk wird der Salzgehalt im Wasser erhöht, indem Sole durch das Reisig hindurch geleitet wird, wobei auf natürliche Weise Wasser verdunstet.

Viele Gradierwerke sind Teil eines Salzwerks, das aus einem Gradierwerk und einer Saline besteht. Häufig werden Gradierwerke fälschlicherweise als „Salinen“ bezeichnet. Gelegentlich werden auch Reisiginstallationen in Schwimmbädern Gradierwerk genannt, die wie Gradierwerke funktionieren, aber deutlich kleiner als Anlagen sind, die sich in Kurparks befinden.

Vom 16. zum 17. Jahrhundert hatte sich als technische Innovation die sogenannte Dorngradierung durchgesetzt, die es Salinen, deren Solequellen einen geringen Salzgehalt aufwiesen, ermöglichte, eine konzentrierte Sole zu versieden. Die Sole rieselte durch meterhohe Wände von Dornestrüpp aus den Zweigen des Schwarzdorns (*Prunus spinosa*) und wurde von Wind und Sonne konzentriert. Gleichzeitig setzen sich Verunreinigungen der Sole (wie z. B. Kalk oder Gips) im Reisig ab und bilden den grau-braunen Dornstein.

Dieses technische Verfahren verdrängte die sogenannte Strohgradierung aus den Gradierhäusern vollkommen, da sie das schnell faulende und die Sole verunreinigende Stroh überflüssig machte und sogar zur Reinigung der Sole beitrug. Die hohen Holzgerüste der Dorngradierungen, die Pumpen und die immer größer werdenden Siedeeinrichtungen erforderten allerdings einen hohen Kapitalaufwand.

Bei den ersten Dampfkraftwerken dienten Gradierwerke der Abfuhr der überschüssigen Prozesswärme aus dem Kondensator. Später übernahmen effizientere Kühltürme diese Aufgabe.

Gradierwerke werden in Deutschland heute oft zu Kurzwecken betrieben und sind deshalb besonders häufig in Kurorten vorzufinden. Durch die herab rieselnde Sole wird die Luft in der Nähe des Gradierwerks mit Salz angereichert, die Wassertröpfchen binden Partikel in der Luft. Dies wirkt sich ähnlich wie bei Seeluft beispielsweise bei Pollenallergikern und Asthmatikern und ande-

ren positiv aus. Durch das Einatmen salzhaltiger Luft werden die Atemwege befeuchtet und die Wandungen der Atemorgane positiv beeinflusst (haben Sie das gewusst?). Des Weiteren besitzen die feinen Salzkristalle eine sekretlösende Wirkung, die die Atemwege intensiv von Bakterien reinigen und die Schleimhäute abschwellen lassen. Viele Ärzte und Heilpraktiker empfehlen aus diesen Gründen einen längeren Aufenthalt an der See oder in Kurorten, welche sich den Effekt der Gradierwerke zu Nutzen gemacht haben.

In vielen Kurorten wurde darüber diskutiert, ob die Errichtung neuer Klein-Gradierwerke ihren Kureinrichtungen hinreichend viele neue Kurgäste zuführt und eine entsprechende Kosten-Nutzen-Rechnung positiv ausfällt.

Miniatur-Gradierwerke können auch in geschlossenen Räumen aufgestellt werden, wo sie die Raumluft positiv beeinflussen. Derartige Gradierwerke soll es z. B. im Kurort Damp an der Ostsee sowie im Schweizerischen Rheinfeldern geben.

Gradierwerke dienen auch als Sehenswürdigkeiten der Orte, in denen sie aufgestellt sind.



Hier das Lüneburger Gradierwerk im Kurpark auf einer Postkarte aus dem Anfang der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Mittlerweile ist das Gradierwerk auch einmal runderneuert worden. Dem damaligen Stadtbaurat Stiens hat man nachgesagt, er hätte dieses prächtige Bauwerk am liebsten abgerissen, was ihm aber in diesem Fall zum Glück nicht gelungen ist.

(rs)

Tag der Ehrenamtlichen (1)

Auch im Jahr 2010 hat der Bürgerverein auf die Bitte des Oberbürgermeisters ein Mitglied unseres Vereins für die Ehrung am Tag des Ehrenamtes vorgeschlagen. Die Wahl des Vorstands fiel diesmal (ebenfalls wieder einstimmig) mit der nachfolgenden Begründung auf Christiane Weber:

Frau Weber gehört dem Bürgerverein seit Anfang 2002 an. Im Februar 2004 wurde sie als Beirätin in den Vorstand des Bürgervereins berufen und am 26. Januar 2005 zur 3. Vorsitzenden gewählt, ein Amt, das sie seitdem ununterbrochen ausübt.

Neben diversen Veranstaltungen organisiert Frau Weber regelmäßig die Teilnahme des Bürgervereins an den Umzügen während der Sülfmeistertage. Seit mehreren Jahren erfreut sie sämtliche Mitglieder des Bürgervereins mit der pünktlichen Zustellung einer Glückwunschkarte zum Geburtstag, bei mehr als 130 Mitgliedern wahrlich eine Aufgabe, die ein großes Maß an Verlässlichkeit und Beharrlichkeit verlangt..

Intensiv setzt sich Frau Weber für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein. Hervorgehoben sei aus neuester Zeit ihr ausführlicher Leserbrief in der Lüneburger Landeszeitung zur Abkoppelung des Busverkehrs vom Markt an den Samstagen, wodurch eine breite öffentliche Diskussion ausgelöst wurde, die hoffentlich bald zu nachhaltigen Verbesserungen führen wird.

Auch für den Erhalt des Krügerbaus am Museum hat sie sich stark gemacht: am 20.9.2010 wies sie in der regionalen Fernsehsendung „Hallo Niedersachsen“ zur besten Sendezeit kurz vor 20.00 Uhr auf das Problem hin. Am folgenden Tag konnten wir übrigens in der LZ lesen, dass der Oberbürgermeister die Abrisspläne inzwischen gestoppt hatte.

(rs)

Des Rätsels Lösung

Wider Erwarten hatten einige Leser des Bürgerbriefs denn doch Schwierigkeiten zu erkennen, welche Straße das Titelbild des Bürgerbriefs vom Oktober 2010 zierte. Die meisten von Ihnen schickten aber die richtige Lösung: Kaufhausstraße. Eigentlich war das durch den Turm von St. Johannis und dem davor stehenden Abtwasserturm gut zu verorten. Als Gewinner zog unsere Bürgerin des Jahres Manfred Balzer. Herzlichen Glückwunsch.

Tag der Ehrenamtlichen (2)

Unser 1. Vorsitzender Rüdiger Schulz wurde am Tag der Ehrenamtlichen, am 6.12.2010, mit der Medaille der Hansestadt Lüneburg durch unseren Oberbürgermeister Ulrich Mädge mit folgender Begründung: ausgezeichnet:

Herr Rüdiger Schulz gehört seit dem 26.01.1994 dem Bürgerverein Lüneburg e.V. an. Im Februar 2001 wurde er in der Jahreshauptversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt, ein Amt, das er bis heute ununterbrochen ausübt und damit den Verein zu dem gemacht hat, was er heute ist.

Herr Schulz hat den Bürgerbrief, unser Informationsblatt für alle Mitglieder und Freunde des Vereins eingeführt und redigiert. Im November 2010 ist bereits die 50. Ausgabe erschienen, die wieder eine Menge Themen und Termine enthält. Die Rot-Blau-Weiße Mappe hat Herr Schulz mit seinem Redaktionsteam umgestaltet. Auf jedes Lob, jeden Tadel oder auch Anregung folgt jetzt unmittelbar die Antwort der angesprochenen Institution, meist ist es die Hansestadt. Interessante Aufsätze sind in der Mappe zu lesen.

Herr Schulz hat alle sich bietenden Kontakte genutzt, um Vorträge zu vielerlei Themen zu organisieren. Die Teilnehmerzahl bei unseren Kunstfahrten nach Hamburg unter seiner Leitung ist ständig gestiegen. Aber auch die Bürgerstammtische sowie die Frühschoppen nicht zu vergessen.

Dies alles hat dazu geführt, die Mitgliederzahl des Vereins in seiner Amtszeit von ca. 90 auf jetzt 134 anwachsen zu lassen.

Durch seine Tätigkeit als 1. Vorsitzender wird der Bürgerverein auch in der Öffentlichkeit als aktiv und interessiert am städtischen Leben gesehen.



Anmerkung: Die Medaille der Hansestadt Lüneburg, ist nach der Ehrenbürgerschaft und dem Ehrenring die dritthöchste Auszeichnung.

Bereits beim Bürgeressen am 27.11.2010 ist Rüdiger Schulz mit einer ähnlichen Laudatio für seine großen Verdienste um den Bürgerverein mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet worden.

Norbert Walbaum

Bleckede für Neugierige. Eine kleine Stadtgeschichte.

Kurz nach der 800-Jahr-Feier der Elbestadt Bleckede 2009, also post festum, hat der neu in Bleckede beheimatete, pensionierte Lüneburger Landesbeamte und Heimatforscher Hans-Jürgen Hammacher aus Duisburg diese „aktualisierte Zusammenstellung der bekannten Quellenlage“ veröffentlicht. Die zunächst mit Jahreszahlen chronologisch geordnete, handliche Übersicht von 1209 bis 2009 (S. 21–72) wird vielen trotz und wegen der bereits reichlich vorliegenden Ortsliteratur willkommen sein. Diese ist am Ende aufgelistet.

Die sparsam aber hübsch illustrierte Schrift ermöglicht eine leichte Orientierung mit einem konzentrierten Streifzug durch die Jahrhunderte. Der beginnt mit der überlieferten herzoglichen Gründung des Handelsplatzes von 1209 an der Elbe als Ersatz für das 1189 zerstörte Bardowick. Auch mit Zitaten aus früheren Chroniken wird versucht, die Entwicklung zu veranschaulichen. Die Abhängigkeit von der mächtigen Salzstadt Lüneburg bis 1600 wird verdeutlicht. Der von ihrem Rat 1593 eingesetzt und 1600 vom Herzog übernommene, tüchtige und vermögende Amtmann Fritz von dem Berge (1560–1623) aus Lüneburg wurde zum Segen der kleinen Stadt mit dem ausgebauten Elbschloss als Amtssitz des Landesherrn. Ihm sind mit Foto seines neuen Denkmals am Rathaus mehrere Kapitel gewidmet, die zu ergänzen sind durch Hinweise auf dessen Biographie von Museumsdirektor Dr. Eckhard Michael in Lüneburg von 1986 und auf die Arbeit von Astrid Wisser im 5. Heimatbuch für den Landkreis Lüneburg „Zeitdokumente“ von 2004 (S. 210–228).

An die Notzeit des Dreißigjährigen Kriegs wird ebenso erinnert wie an das Amt Bleckede mit seinen vier Vogteien als Vorgänger des Amtsgerichts und des von 1885 bis 1932 bestandenen Kreises Bleckede. Dessen Amtsjuristen finden sich im Einzelnen in Heft 3/2007 der „Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde“, S. 96–106, von Hartwig von Bülow (1637–1713) bis zu Friedrich Johann Heinrich Wilhelm von der Wense (1751–1818) vom Schloss Holdenstedt bei Uelzen. Die ihnen anvertraute Rechtspflege bis hin zur letzten Hinrichtung von 1834 wird gesondert behandelt.

Der Bleckeder Schutzjuden mit ihrem eigenen Friedhof wird erneut gedacht. Es folgen unter anderem Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung, die Bleckeder Eisenbahn von 1895, der Hafen, das historische Schützenwesen. Je eine Liste der Landesherrn von 880 bis 1705 und der Lüneburgischen Hauptleute von 1397 bis 1561 beschließen den Band.

Wegen einzelner Bleckeder Künstler oder anderer Berühmtheiten ist ebenso wie wegen der Kirchengeschichte der Superintendentur auf andere Literatur zu verweisen. Dennoch empfiehlt sich die Neuerscheinung zur Abrundung des bisherigen heimatgeschichtlichen Schrifttums.

Druck- und Verlagshaus Bleckede 2010, 185 Seiten mit farb. Abb., DIN A 5, brosch., € 19,95. .

Dr Hans-Cord Sarnighausen



BÜRGERVEREIN LÜNEBURG e.V.

Postanschrift: Bürgerverein Lüneburg e.V., Postfach 18 44, 21308 Lüneburg
Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, Kto.-Nr. 57 006 678, BLZ 240 501 10

Ich/wir möchte/n Mitglied im Bürgerverein Lüneburg e.V. werden.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Vorname des Ehegatten:

Geburtsdatum:

Straße, Nr.:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:@.....

Einzugsermächtigung:²

Ich ermächtige den Bürgerverein Lüneburg e.V. den jeweils gültigen Jahresbeitrag einmal jährlich durch Banklastschrift einzuziehen.

Konto:

BLZ:

Bank:

Der Jahresbeitrag beträgt 30 Euro für Einzelmitglieder, 45 Euro für Ehepaare.

Einsenden an: Rüdiger Schulz, Waldweg 5, 21337 Lüneburg

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

² Ein Widerruf dieser Einzugsermächtigung ist jederzeit möglich.

Terminkalender

- 1. Samstag, 8.1.2011 um 10.15 Uhr:** Fahrt in das Bucerius-Kunstforum zur Ausstellung „Marc Chagall“, Leitung Rüdiger Schulz, Anmeldungen bis 4.1.2011 unter Tel. 52288.
- 2. Mittwoch, 12.1.2011 um 15.30 Uhr:** Stammtisch im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße. Thema: „Das Graalstift“ mit Ellen Buhr; Leitung: Herbert Glomm.
- 3. Dienstag, 25.1.2011 um 19.00Uhr:** Jahreshauptversammlung im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße.
- 4. Dienstag, 15.2.2011 um 16.15 Uhr:** Besuch des NDR-Studios Lüneburg, Treffpunkt: Feldstraße 2a; Anmeldungen wegen der Beschränkung der Teilnehmerzahl bis 12.2.2011 erforderlich: Tel. 52288
- 5. Donnerstag, 24.2.2011 um 17.00 Uhr:** Führung durch das Brömse-Haus, Am Berge 35, mit Frau Person.
- 6. Mittwoch, 9.3.2011 um 15.30 Uhr:** Stammtisch im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße. Leitung: Herbert Glomm.
- 7. Mittwoch, 30.3.2011 um 17.00 Uhr:** Bürgertreff in der Krone, Heiligengeiststraße, zur Vorbereitung der Rot-Blau-Weißen Mappe 2011.
- 8. Samstag, 16.4.2011 um 10.30 Uhr:** "Engel am Wege" - Ein besonderer Spaziergang durch Lüneburg mit Christiane Weber, Treffpunkt: Ecke Markt/An der Münze (gegenüber der Touristinfo).
- 9. Mittwoch, 11.5.2011 um 15.30 Uhr:** Stammtisch im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße. Leitung: Herbert Glomm

Impressum

Bürgerverein Lüneburg e.V.

Tel.: 04131/52288

Postfach 1844, 21308 Lüneburg

Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, BLZ 24050110, Kto.-Nr. 57006678 Auflage: 200

Redaktion:

Rüdiger Schulz (rs), Gunnar Peter (p), Norbert Walbaum, Jürgen Oetke

Internet:

www.buergerverein-lueneburg.de

mail@buergerverein-lueneburg.de